

# DREAMS

## Von was träumst du?

### Drei junge Vaihinger verraten ihre Pläne und Wünsche



Wenn du die jüngsten Artikel der Yenz-Seite verfolgt hast, kannst du dich vielleicht noch an das Quiz über Möglichkeiten nach dem Schulabschluss erinnern. Nun, wie wäre es jetzt mit etwas realitätsnaher Zukunfts-

inspiration und Ideen echter Leute aus Vaihingen, statt schematischer Typen a, b oder c? Yenz-Autorin Hanna Lang hat mit den drei Schulabgängern Janina Kristen, Lisa Bartz und Jannik Lindner über ihre Träume, Wünsche und Perspektiven gesprochen.

Früher träumten sie davon, Feuerwehrmann, Polizist oder Tierarzt zu werden. Seit diesen Träumen sind mehr als zehn Jahre vergangen. Zehn Jahre, in denen sich vieles verändert hat, darunter auch die Visionen ihrer persönlichen Zukunft. So viel vorab: Keiner der drei jungen Leute wünscht sich heute noch, hauptberuflich einen Brand zu löschen oder Haustiere zu verarzten.

#### Schrecklich oder doch halb so wild? Fazit zur Schulzeit

*"Im Großen und Ganzen blicke ich sehr gerne auf meine Schulzeit zurück." Janina*

Doch bevor wir in die Zukunft der Schulabsolventen blicken, geht es um ihre Vergangenheit. Wie empfanden Janina, Lisa und Jannik rückblickend ihre vergangenen zehn bis zwölf Jahre Schule?

Grundsätzlich sind sich alle einig, die Schulzeit sei für sie eine schöne, positive, wenn auch intensive Zeit gewesen. Insbesondere die Kursstufe haben Janina und Jannik genossen, wie sie im Interview erzählen. Und doch merkt man bei allen, dass die schulische Bildung neben Freundschaften und sozialen Kontakten in den Hintergrund zu rücken scheint. Das machte Schule für sie zu mehr als einer Bildungseinrichtung, nämlich zu einem Ort der Begegnung und Gemeinschaft.

Gehen wir einen Schritt weiter Richtung Zukunft.

#### Was steht jetzt für die drei konkret an?

Lisa, die mit ihren 16 Jahren die jüngste unter den dreien ist, beginnt bald ihre Ausbildung zur Mechatronikerin bei der Firma Bosch. Parallel dazu macht sie ihr Fachabitur, um möglichst breit aufgestellt zu sein. Doch neben ihrer dualen Ausbildung will Lisa reisen und das nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit.

Jannik hingegen arbeitet momentan in der Nachtschicht bei Mercedes. Im Anschluss soll es für ihn und seinen besten Kumpel gemeinsam nach Australien gehen. Ihr Ziel sei es laut Jannik, durch ein Work and Travel (also jobben und reisen) Australien mit seinen knapp acht Millionen Quadratkilometern zu umrunden. Das Ganze dauere "Gostralia", einer australischen Reise-Website zufolge, mindestens zehn bis zwölf Monate.

Nicht unbedingt weniger Kilometer möchte Janina zurücklegen. Denn für sie beginnt Mitte September ihre Reise in die USA, wo sie sich fortan als AuPair um vier kleine Kids in der Nähe von Washington, D.C. kümmern wird. Darin sieht sie die Chance, neben ihrem Job als AuPair, Amerika bereisen zu können. Nach ihrem Auslandsaufenthalt wollen sowohl Janina als auch Jannik mit einem Studium beginnen. Die Frage, was genau studiert wird, ist zwar noch offen, doch bis dahin bleibt noch genug Zeit, um sich selbst und seine Interessen besser kennenzulernen.

Wenn man sich die drei Schulabgänger so anguckt, so haben sie alle verschiedene Tätigkeiten im Visier. Und doch sind sich alle in einem Punkt einig: Es soll rausgehen in die weite Welt, ob nach Australien, Amerika

oder prinzipiell ins Ausland.

#### Grenzenlose Träume

*"Mein größter Traum ist es, die Schönheit und Vielfalt unseres Planeten zu erleben." Jannik*

Man stelle sich nun vor, die Möglichkeiten wären grenzenlos. Probleme wie Finanzierung, Erwartungen der Eltern, und, und, und gäbe es nicht. Was würden Janina, Lisa und Jannik dann tun?

Janina berichtet mir im Gespräch von ihrem Traum, erfolgreiche Schauspielerin und Besitzerin einer toskanischen Altbauvilla zu werden. In ihrem Garten würden dann neben bunten Blumen ein paar kleine Ponys grasen. Ebenfalls vom Wohnen im Altbau schwärmt Lisa, das jedoch nicht in der Toskana, sondern etwas näher; in Deutschlands Hauptstadt Berlin. Lisa wünschte, sie könnte von ihrem langjährigen Hobby als DJ leben: "Tagsüber würde ich mit Freunden in Cafés sitzen, abends in Clubs auflegen oder feiern gehen."

Ganz Anderes erzählt Jannik, wenn man ihn auf seinen größten Zukunftstraum anspricht. Ihn ziehe es „von den Polarlichtern in Norwegen bis hin zu den Stränden in der Karibik“. Er wolle global Menschen kennenlernen, die sich für den Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit einsetzen, sich aber auch selbst für jene Projekte engagieren. Allesamt haben sie große, kreative und schillernde Zukunftsvisionen.

#### Albtraumszenario: Was sind ihre Horror-Zukünfte?

Gleichzeitig haben die drei auch eine sehr konkrete Vorstellung davon, was sie nicht wollen und wo sie sich auf keinen Fall künftig sehen.

Lisa malt das Bild eines tristen, schlecht bezahlten Bürojobs: "Irgendwo in einem kleinen Dorf, ohne Abwechslung, ohne Freunde, ohne Anbindung an den Rest der Welt." Derweil fürchtet Janina vor allem, dass ihre Persönlichkeitsentwicklung durch ein gewohntes Umfeld bedroht sein könnte: "Ich möchte auf keinen Fall für immer Zuhause wohnen." Folglich gelinge ihr Verselbständigungsprozess hin zur Unabhängigkeit nur durch eine Distanz zur bekannten Umgebung. Während Lisa und Janina vor allem vor persönlichen Albtraumszenarien zurückschrecken, sorgt sich Jannik um größere Probleme. Seine „Albtraumvorstellung“ der Zukunft seien die Folgen des voranschreitenden Klimawandels. Demnach wolle er in keiner Welt leben, in der Naturkatastrophen, Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung den Alltag dominieren. Jannik betont so die Relevanz nachhaltiger Lösungsansätze, um diese „düstere Zukunft zu verhindern“.

Wo die Schulabgänger Janina, Lisa und Jannik später genau landen werden, das kann man jetzt nur schwer beurteilen. Wahrscheinlich liegt die künftige Realität irgendwo zwischen ihren Träumen und Plänen. Fest steht, die drei wissen, was sie wollen und andererseits, was ihnen missfallen würde. Positiv und mit vielen spannenden Ideen blicken sie in ihre bevorstehende Zukunft. Die Hauptsache ist letztlich, dass sie glücklich sind, ob mit oder ohne Pony im hauseigenen Blumenbeet.

Janina  
Kristen



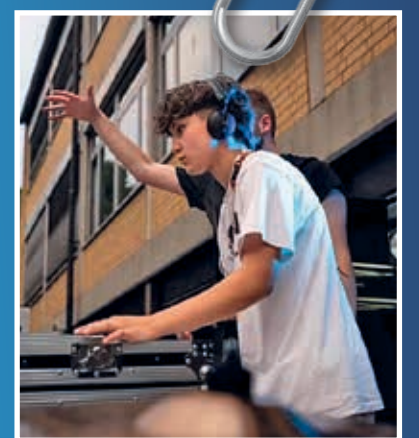
**Alter:** 18 Jahre  
**ehemalige Schule:** Stromberg-Gymnasium  
**Hobbies:** Tennis und Reiten  
**Lebensmotto:** "Warum nicht einfach glücklich sein?"

Jannik  
Lindner



**Alter:** 18 Jahre  
**ehemalige Schule:** FAG  
**Hobbies:** Tennis  
**Lebensmotto:** "Wende dich der Sonne zu, dann fällt der Schatten hinter dich."

Lisa  
Bartz



**Alter:** 16 Jahre  
**ehemalige Schule:** Stromberg-Gymnasium  
**Hobbies:** Fitnessstudio, als DJ auflegen, Fotografieren  
**Lebensmotto:** „Jetzt leben, nachher denken.“